



Rheinland-Pfalz  
POLIZEIPRÄSIDIUM  
RHEINPFALZ

# Kriminalitätsstatistik

## Stadtgebiet Ludwigshafen

---

### Jahresbericht 2024

#### Impressum

Polizeidirektion Ludwigshafen

Beethovenstraße 36

67061 Ludwigshafen

E-Mail: [pd Ludwigshafen.fuegru@polizei.rlp.de](mailto:pd Ludwigshafen.fuegru@polizei.rlp.de)

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundaussagen</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Entwicklung der Straftaten insgesamt</b>	<b>7</b>
2.1	Aufklärungsquote (AQ)	7
2.2	Kriminalitätsbelastung	8
2.3	Fallzahlenentwicklung in den Straftatenobergruppen	8
2.4	Anteil der Straftaten an Gesamtkriminalität	9
<b>3</b>	<b>Entwicklungen in einzelnen Deliktsbereichen</b>	<b>10</b>
3.1	Straftaten gegen das Leben	10
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11
3.3	Rohheitsdelikte	12
3.3.1	Körperverletzungen	12
3.3.2	Bedrohung	13
3.3.3	Raubdelikte	13
<b>4</b>	<b>Eigentumskriminalität</b>	<b>14</b>
4.1	Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche des Diebstahls	15
<b>5</b>	<b>Vermögens-und Fälschungsdelikte</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</b>	<b>17</b>
6.1	Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte	18
<b>7</b>	<b>Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>19</b>
7.1	Betäubungsmittelkriminalität	19
<b>8</b>	<b>Darstellung einzelner Phänomene</b>	<b>20</b>
8.1	Straßenkriminalität	20
8.2	Häusliche Gewalt	20
8.3	Messerangriffe	22
<b>9.</b>	<b>Kriminalität im Kontext von Zuwanderung</b>	<b>23</b>

---

9.1 Entwicklung der durch Zugewanderte begangenen Delikte	23
9.2 Tatverdächtige Zugewanderte	24
<b>10. Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt</b>	<b>25</b>
10.1 Entwicklung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen	26
10.2 Straftaten in den Altersgruppen	27
10.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige	28

---

**Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Entwicklung der Straftaten.....	7
Abbildung 2: Anteil der Straftaten an der Gesamtkriminalität .....	9
Abbildung 3: Straftaten gegen das Leben .....	10
Abbildung 4: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	11
Abbildung 5: Übersicht Rohheitsdelikte .....	12
Abbildung 6: Diebstahlsdelikte insgesamt .....	14
Abbildung 7: Vermögens-und Fälschungsdelikte.....	16
Abbildung 8: Sonstige Straftatbestände .....	17
Abbildung 9: Übersicht der Gewaltdelikte zum Nachteil von Polizeibeamten .....	18
Abbildung 10: Übersicht der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze.....	19
Abbildung 11: Entwicklung der Rauschgiftdelikte .....	19
Abbildung 12: Straftaten unter Verwendung eines Messers .....	22
Abbildung 13: Tatverdächtige Zuwanderer im 5-Jahresvergleich .....	24
Abbildung 14: Entwicklung der Tatverdächtigen.....	25
Abbildung 15: Entwicklung der Altersgruppen bei den Tatverdächtigen .....	26
Abbildung 16: Entwicklung der Nichtdeutschen Tatverdächtigen .....	28

**Tabellenverzeichnis:**

Tabelle 1: Übersicht der Fallzahlenentwicklung in den Straftatenobergruppen	8
Tabelle 2: Übersicht ausgewählter Körperverletzungsdelikte	12
Tabelle 3: 5-Jahresübersicht Bedrohungen	13
Tabelle 4: Übersicht ausgewählte Raubdelikte	13
Tabelle 5: Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls	15
Tabelle 6: Entwicklung der Straßenkriminalität	20
Tabelle 7: Übersicht Straftaten und Tatverdächtige im Kontext Häusliche Gewalt	21
Tabelle 8: Entwicklung ausgewählter Straftaten durch Zuwanderer	23
Tabelle 9: Entwicklung ausgewählter Straftaten in den Altersgruppen	27

## 1 Grundaussagen

- ▶ Die Gesamtzahl der Straftaten ist gegenüber dem Vorjahr um 48 Fälle gesunken. Der Rückgang entspricht dem landesweiten Trend
- ▶ Die Aufklärungsquote liegt bei 61,6% und ist um 0,3% angestiegen
- ▶ Kein Anstieg der Straftaten gegen das Leben. Genau drei Straftaten wie im Vorjahr
- ▶ Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist um 113 registrierte Tatverdächtige angestiegen (2023: 7670; 2024: 7783)
- ▶ Die Anzahl der weiblichen Tatverdächtigen ist um 272 Tatverdächtige angestiegen
- ▶ Mehr Kinder, Jugendliche und Heranwachsende begehen Straftaten (vgl. Ziff. 10.1)
- ▶ Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist von 3490 auf 3679 angestiegen. Werden die ausländerrechtlichen Verstöße, die nur von nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen werden können, abgezogen, so ist dennoch ein Anstieg der registrierten nichtdeutschen Tatverdächtigen zu konstatieren (2023: 3374; 2024: 3586)
- ▶ Zugewanderte begehen in 97 Fällen mehr Straftaten (2023: 1280; 2024: 1377)
- ▶ Vermögens- und Fälschungsdelikte bilden mit 23% erneut den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ab. Die Diebstahlsdelikte lösen mit einem Anteil von 19,3% die Rohheitsdelikte von ihrem zweiten Rang ab
- ▶ Die Betäubungsmittelkriminalität ist signifikant von 1163 Fällen auf 666 Fälle gesunken, bedingt durch die Teillegalisierung der Verstöße gegen Cannabis zum 01. April 2024
- ▶ Die Straßenkriminalität, bedingt insbesondere durch den Anstieg in den Deliktsbereichen des Diebstahls von Moped und Kraftrad sowie des Diebstahls an und aus Kraftfahrzeugen, ist um 206 Fälle angestiegen (2023: 3162; 2024: 3368)
- ▶ Messerangriffe halten sich auf gleichbleibendem, konstant niedrigem Stand (2023: 45; 2024: 44)
- ▶ Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen halten sich auf ähnlichem Niveau wie die Jahre davor (vgl. Ziff. 6.1). Die Anzahl der verletzten Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen ist jedoch von 30 auf 41 Verletzte angestiegen. Zu schweren und tödlichen Verletzungen ist es nicht gekommen

## 2 Entwicklung der Straftaten insgesamt

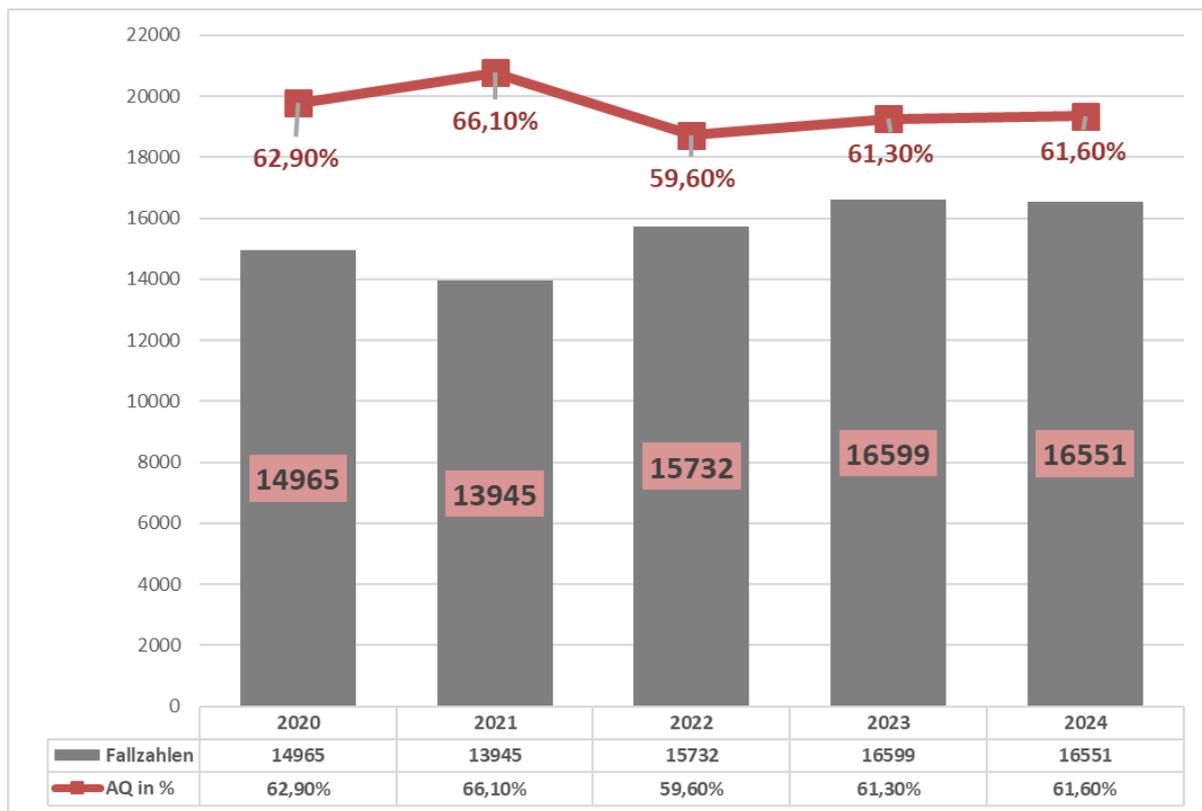


Abbildung 1: Entwicklung der Straftaten einschließlich ausländerrechtlicher Verstöße

Im Jahr 2024 wurden im Stadtgebiet Ludwigshafen insgesamt 16.551 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Nach einem kontinuierlichen jährlichen Anstieg der Straftaten sind die Straftaten im Jahr 2024 um 48 Straftaten leicht zurückgegangen.

Die Fallzahl liegt somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023.

### 2.1 Aufklärungsquote (AQ)

Im Stadtgebiet Ludwigshafen wurden im Jahr 2024 insgesamt 10192 von 16551 Straftaten aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 61,6%, welche im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% gestiegen ist.

## 2.2 Kriminalitätsbelastung

Die Häufigkeitsziffer<sup>1</sup> (HZ) für das Stadtgebiet Ludwigshafen einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße beträgt 9.414 Fälle pro 100.000 Einwohner. Im Jahr 2023 lag die HZ bei 9.525 Fällen pro 100.000 Einwohner. Somit ist ein Rückgang um 1,17% zu verzeichnen.

## 2.3 Fallzahlenentwicklung in den Straftatenobergruppen<sup>2</sup>

	Anzahl der Fälle		Zu-/Abnahme		AQ	
	2024	2023	Anzahl	%	2024	+/- in %
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>16.551</b>	<b>16.599</b>	<b>-48</b>	<b>-0,3</b>	<b>61,6%</b>	<b>0,3</b>
<b>Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße</b>	<b>16.451</b>	<b>16.480</b>	<b>-29</b>	<b>-0,2</b>	<b>61,4%</b>	<b>0,8</b>
Straftaten gegen das Leben	3	3	0	0	100,0%	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	320	308	12	3,9	84,7%	-3,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.145	3.052	93	3,1	87,3%	1,5
Diebstahl insgesamt	5.343	5.036	307	6,1	35,0%	0,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.799	3.603	196	5,4	73,2%	6,5
Sonstige Straftatbestände aus StGB	2.936	3.095	-159	-5,1	56,8%	-0,4
Strafrechtliche Nebengesetze	1.005	1.502	-497	-33,1	85,0%	-4,7
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>761</b>	<b>783</b>	<b>-22</b>	<b>-2,8</b>	<b>78,7%</b>	<b>2,1</b>
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>3.368</b>	<b>3.162</b>	<b>206</b>	<b>6,5</b>	<b>21,1%</b>	<b>1,3</b>

*Tabelle 1: Übersicht der Fallzahlenentwicklung in den Straftatenobergruppen*

<sup>1</sup> Um Veränderungen des Kriminalitätsaufkommens bewerten zu können, wird die Anzahl der Straftaten insgesamt oder in einzelnen Deliktgruppen ins Verhältnis zur registrierten Wohnbevölkerung gesetzt (Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner). Die Häufigkeitsziffer drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Je kleiner die Häufigkeitsziffer, desto geringer ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden.

<sup>2</sup> Welche Straftaten unter den einzelnen Obergruppen zu subsumieren sind, ergeben sich aus den Ziffern 3 ff.

## 2.4 Anteil der Straftaten an Gesamtkriminalität<sup>3</sup>

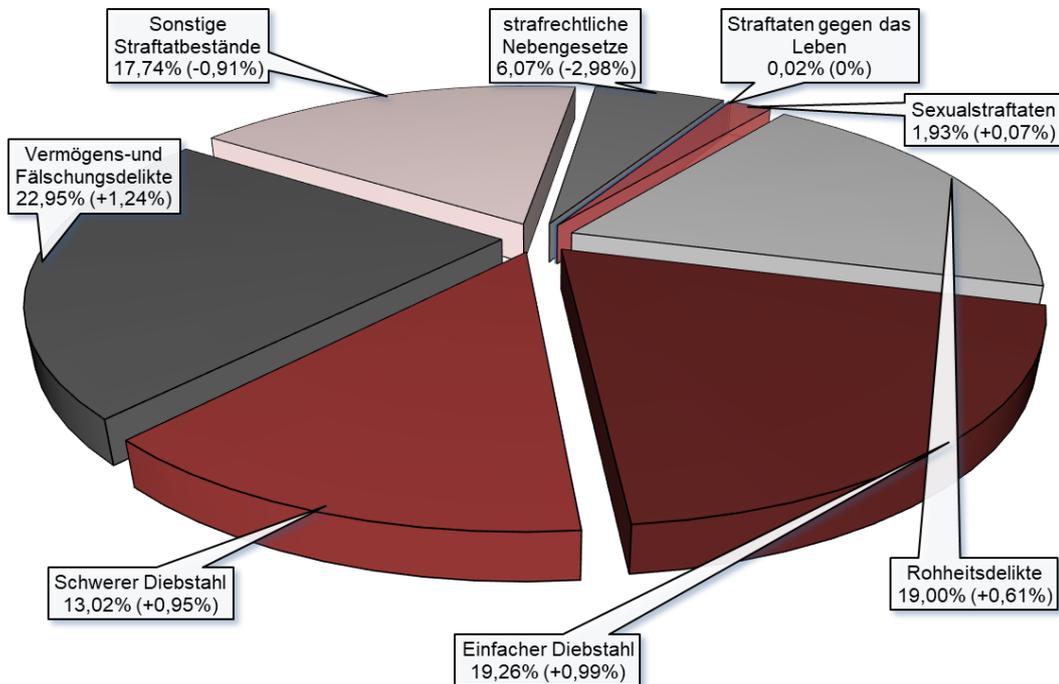


Abbildung 2: Anteil der Straftaten an der Gesamtkriminalität

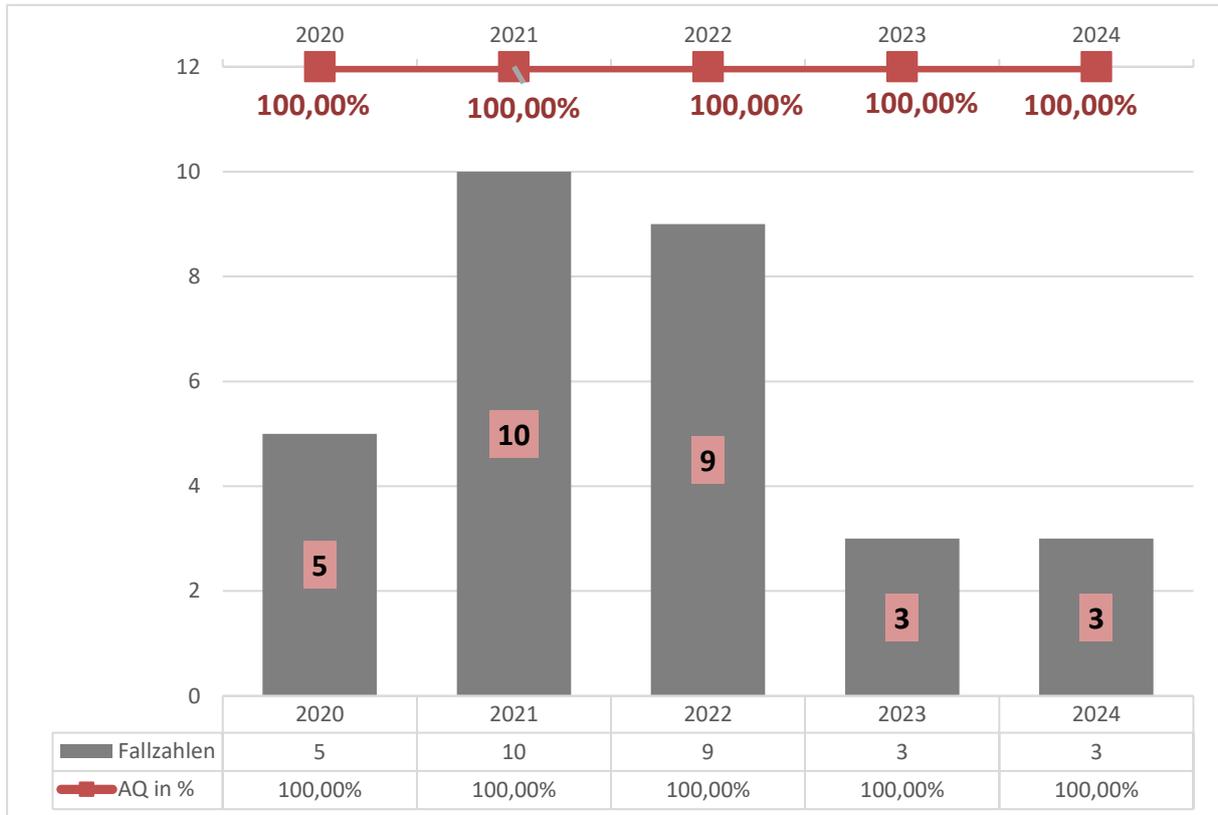
Wie auch im letzten Jahr bildet die Straftatenobergruppe der Vermögens- und Fälschungsdelikte auch im Jahr 2024 den größten Anteil mit 22,95% (+1,24%) an der Gesamtkriminalität ab. Die einfachen Diebstahlsdelikte bilden den zweitgrößten Anteil mit 19,26% und einem Anstieg um 0,99% ab. Die einfachen Diebstahlsdelikte lösen somit die Rohheitsdelikte von ihrem zweiten Rang im letzten Jahr ab.

Unter Ziffer 3 wird in den einzelnen Straftatenobergruppen im Detail eingegangen.

<sup>3</sup> Die Ab- und Zunahmen in den Klammern beziehen sich auf die anteilmäßigen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

### 3 Entwicklungen in einzelnen Deliktsbereichen

#### 3.1 Straftaten gegen das Leben



*Abbildung 3: Straftaten gegen das Leben*

Die Anzahl der Straftaten gegen das Leben ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und gering. Bei den drei Delikten handelt es sich um einen Totschlag, einen versuchten Totschlag sowie einen Fall von Tötung auf Verlangen. Die Aufklärungsquote bei den drei Fällen liegt weiterhin bei 100%.

### 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

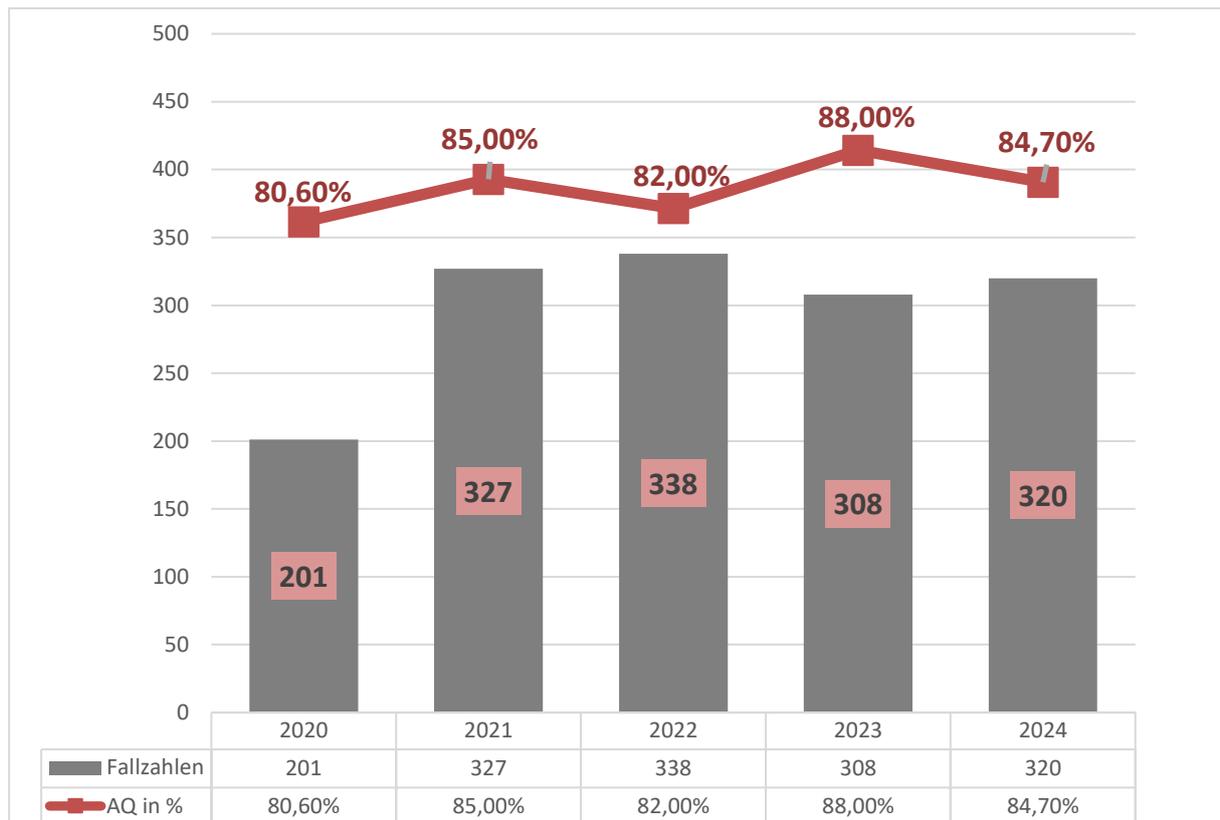


Abbildung 4: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Bereich der Sexualdelikte ist ein leichter Anstieg um 12 Straftaten mehr als im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Die Verbreitung pornografischer Inhalte nimmt mit 152 Straftaten den größten Anteil (47,5%) der Sexualdelikte ein, davon 118 Straftaten der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Inhalte.

Wie auch im letzten Jahr ist die Verbreitung pornografischer Inhalte von 163 Straftaten auf 152 gesunken.

### 3.3 Rohheitsdelikte<sup>4</sup>

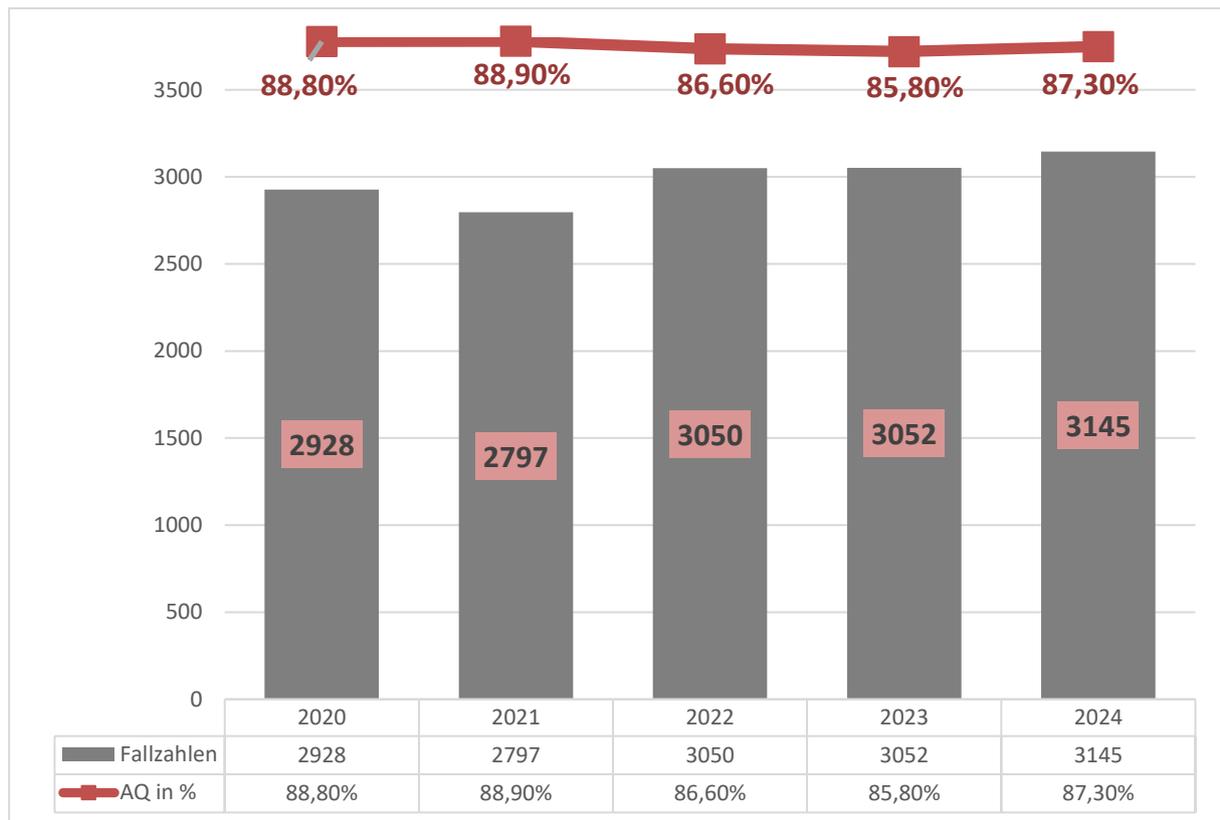


Abbildung 5: Übersicht Rohheitsdelikte

Im Jahr 2024 sind die Straftaten in der Straftatenobergruppe der Rohheitsdelikte von 3052 auf 3145 Straftaten angestiegen. Maßgeblich für den Anstieg sind Körperverletzungen und Bedrohung (s. Ziffern 3.3.1 und 3.3.2)

#### 3.3.1 Körperverletzungen

	2023	2024	+ / -
<b>Körperverletzungen insgesamt</b>	<b>1995</b>	<b>2041</b>	<b>46</b>
Gefährliche Körperverletzung	265	367	102
Gefährliche Körperverletzung auf Straße	314	322	8
einfache Körperverletzung	1342	1377	35

Tabelle 2: Übersicht ausgewählter Körperverletzungsdelikte

<sup>4</sup> Dazu zählen u.a.: Raubstraftaten (§§ 249 ff. StGB), Körperverletzungen (§§ 223 ff. StGB), Menschenhandel, Zwangsprostitution (§§ 232 ff. StGB), Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel (§§ 234 ff. StGB), Zwangsheirat, Nachstellung (§ 238 StGB), Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung (§§ 237-241 StGB), erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme (§§ 239a,b StGB)

Für den Anstieg der Körperverletzungen insgesamt dürfte insbesondere der Anstieg im Bereich der Gefährlichen Körperverletzungen um 102 Fälle mehr als zum Vorjahr kausal sein. Bei den einfachen Körperverletzungen ist ebenfalls ein Anstieg um 35 Fälle feststellbar. Im öffentlichen Raum allerdings bewegen sich die Fallzahlen (Gefährliche Körperverletzung auf Straße) auf annähernd gleichem Niveau.

### 3.3.2 Bedrohung

	2020	2021	2022	2023	2024
Fallzahl	357	540	675	674	754
Aufklärungsquote in %	93,3	92,0	90,2	90,8	91,9

*Tabelle 3: 5-Jahresübersicht Bedrohungen*

Einhergehend mit der Reformierung des § 241 StGB zum 03. April 2021 stiegen auch die Fallzahlen kontinuierlich. Nach § 241 Abs. 1 StGB (frühere Fassung) machte sich wegen Bedrohung strafbar, wer gegen den Adressaten ein Verbrechen androhte. Die Drohungsinhalte wurden auf Vergehenstatbestände erweitert und sorgten für einen kontinuierlichen Anstieg in diesem Deliktsbereich. Im Jahr 2024 sind 80 Fälle mehr als zum Vorjahr zu verzeichnen, was auch für den Anstieg der Straftatengruppe der Rohheitsdelikte kausal sein dürfte.

### 3.3.3 Raubdelikte

	2023	2024	+ / -
<b>Raub insgesamt</b>	<b>151</b>	<b>122</b>	<b>-29</b>
Raub auf Straße	38	35	-3
Schwerer Raub auf Straße	17	12	-5
Räuberischer Diebstahl	34	26	-8
Räuberische Erpressung	13	10	-3
Räuberische Erpressung auf Straße	23	16	-7
Handtaschenraub	4	1	-3

*Tabelle 4: Übersicht ausgewählte Raubdelikte*

Zu den Rohheitsdelikten zählen auch die Raubdelikte, die die Kriminalitätsfurcht in höherem Maße nähren als andere Straftaten. Im Jahr 2024 konnten jedoch Rückgänge, auch wenn in einstelligem Bereich, verzeichnet werden, insbesondere im öffentlichen Raum.

#### 4 Eigentums kriminalität

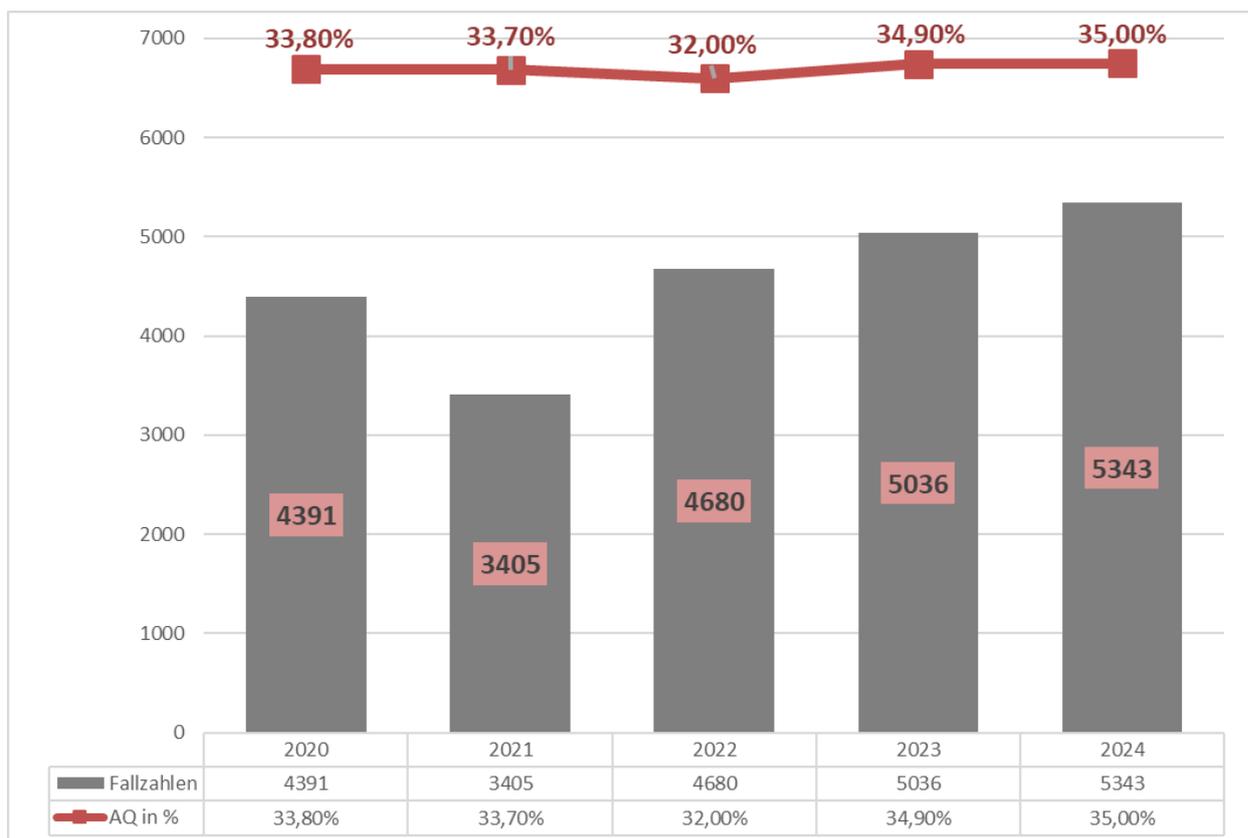


Abbildung 6: Diebstahlsdelikte insgesamt

Bei den Diebstahlsdelikten ist erneut ein Anstieg zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen von 5036 auf 5343 Fälle angestiegen.

#### 4.1 Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche des Diebstahls

	Anzahl der Fälle		Zu-/Abnahme		AQ	
	2023	2024	Anzahl	%	2024	+/- in %
<b>Diebstahl insgesamt, davon</b>	5.036	5.343	307	6,1	35,0%	-0,4
<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)</b>	3.032	3.188	156	5,2	47,0%	1,2
<b>Diebstahl unter erschwerenden Umständen (besonders schwerer Fall)</b>	2004	2155	151	7,5	17,2%	-1,1
Ladendiebstahl (einfach)	1122	1280	158	14,1	90,6%	-0,4
Diebstahl aus Büro (einfach)	199	67	-132	66,3	22,4%	-19,6
Diebstahl an/aus Kfz (einfach)	360	420	60	16,7	5,2%	-1,5
Wohnungseinbruchsdiebstahl	134	113	-21	15,7	11,5%	3,3
Besonders schwerer Fall des Diebstahl von Moped/Kraftrad	136	323	187	137,5	21,4%	7,4
Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kfz	284	379	95	33,5	13,5%	2,6

*Tabelle 5: Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls*

Ladendiebstähle nehmen mit 1280 Fällen den größten Anteil (24%) bei den Diebstahlsdelikten ein. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 158 Ladendiebstähle mehr registriert.

Für den Anstieg bei den Diebstählen von Moped/Kraftrad dürfte eine Diebstahlserie, die zur Einrichtung einer Ermittlungsgruppe geführt hat, kausal sein. Die Ermittlungen zu den Straftaten dauern an. Ebenfalls war eine Diebstahlserie im Bereich der Diebstähle an/aus Kraftfahrzeug für einen Anstieg in diesem Deliktsfeld kausal für den Anstieg insgesamt der Fallzahlen bei den Eigentumsdelikten.

## 5 Vermögens-und Fälschungsdelikte

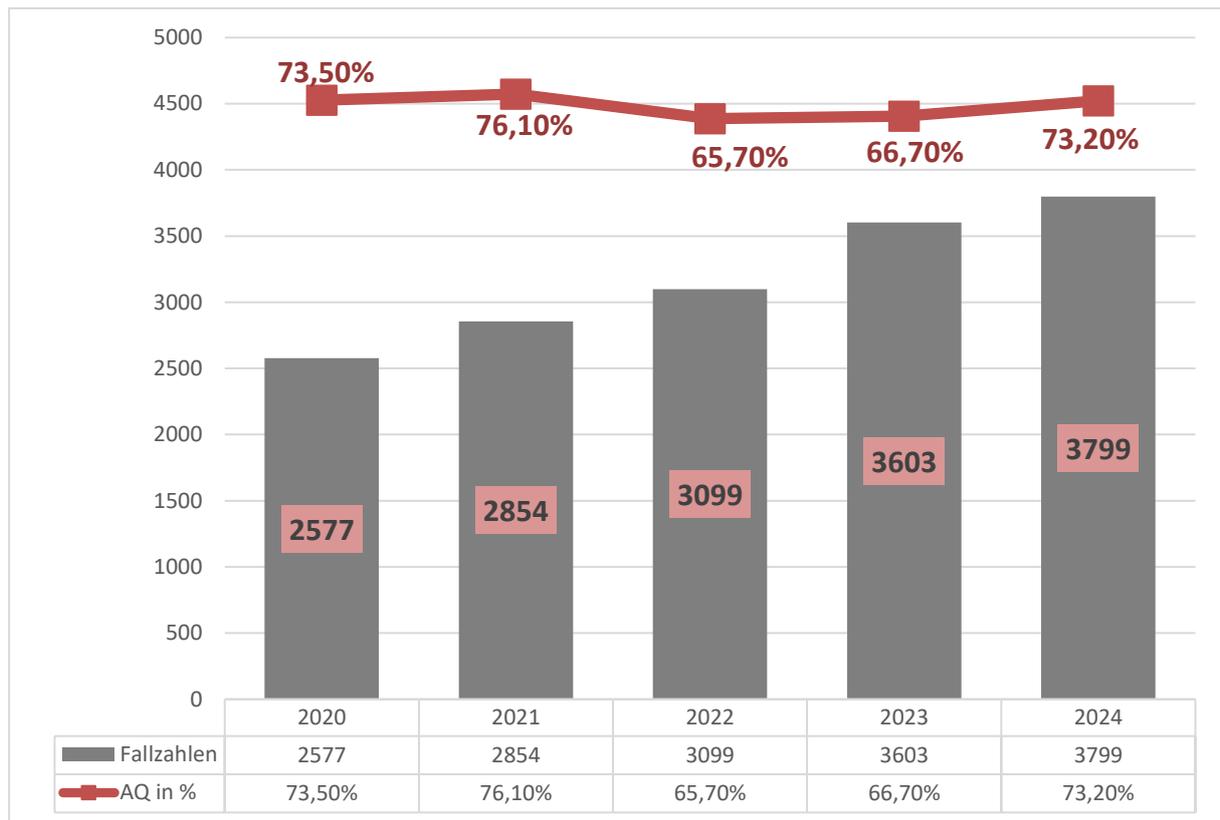


Abbildung 7: Vermögens-und Fälschungsdelikte

Der kontinuierliche Anstieg in dieser Straftatenobergruppe hält auch im Jahr 2024 an.

Mit 196 Fällen mehr ist erneut ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr feststellbar.

Waren es bisher die Fälle im Bereich des Waren-und Warenkreditbetruges und der Beförderungserschleichung, die den Anstieg kontinuierlich zu verursachen hatten, sind es im Jahr 2024 lediglich die gestiegenen Fälle im Bereich der Beförderungserschleichung von 976 auf 1517 Fälle. Kausal für den Anstieg dürften die vermehrten Großkontrollen des Rhein-Neckar-Verbundes, insbesondere im Innenstadtbereich, sein.

Der Waren-und Warenkreditbetrug wiederum erlebt im Jahr 2024 einen Rückgang von 841 auf 629 Fälle.

## 6 Sonstige Straftatbestände<sup>5</sup> gemäß StGB

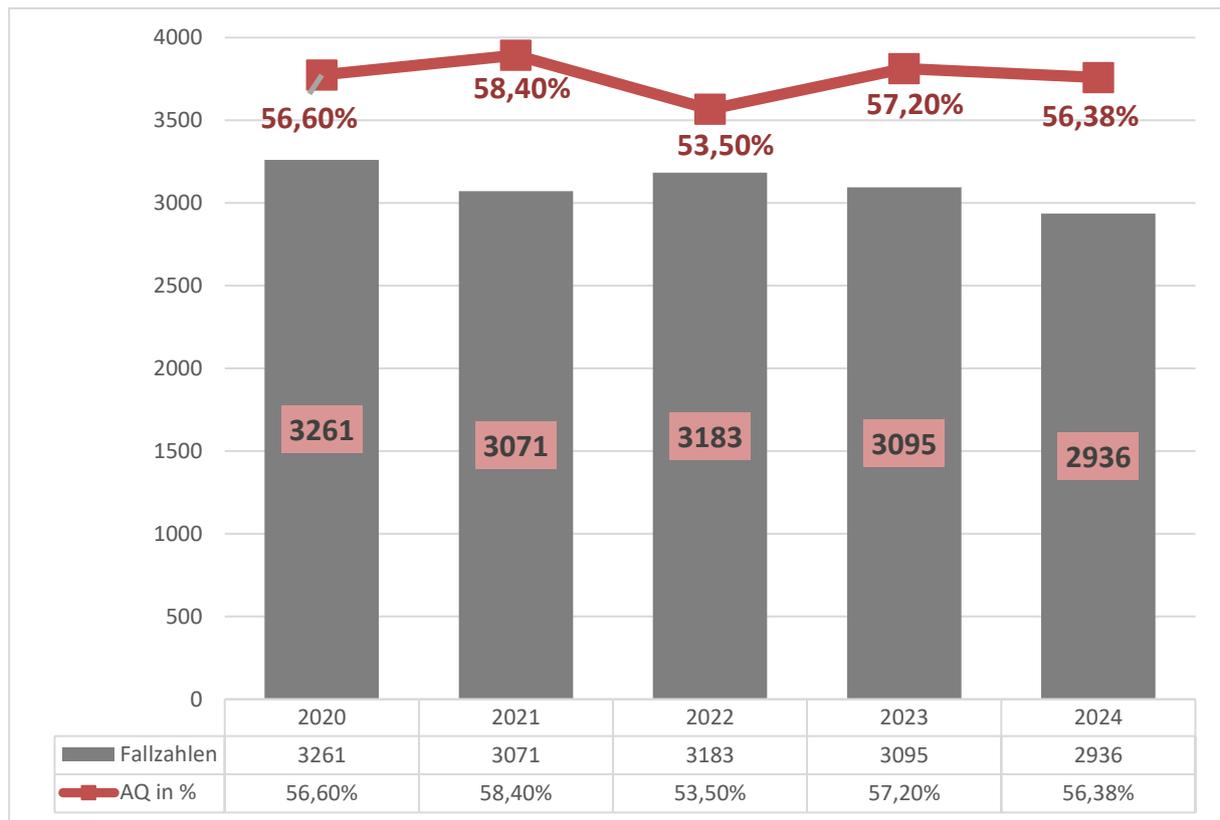


Abbildung 8: Sonstige Straftatbestände

Signifikant für den Rückgang der Fallzahlen von 3095 auf 2936 Fälle dürfte der Rückgang der Sachbeschädigungen an Kfz von 663 auf 557 Fälle sein.

<sup>5</sup> Sonstige Straftatbestände (StGB) sind Straftaten, die nicht unter einer der Straftatenobergruppen des PKS-Deliktskataloges fallen. Dazu zählen u.a. Delikte wie Hausfriedensbruch, Sachbeschädigungen, Beleidigungen, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen sowie Umweltdelikte

## 6.1 Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte<sup>6</sup>

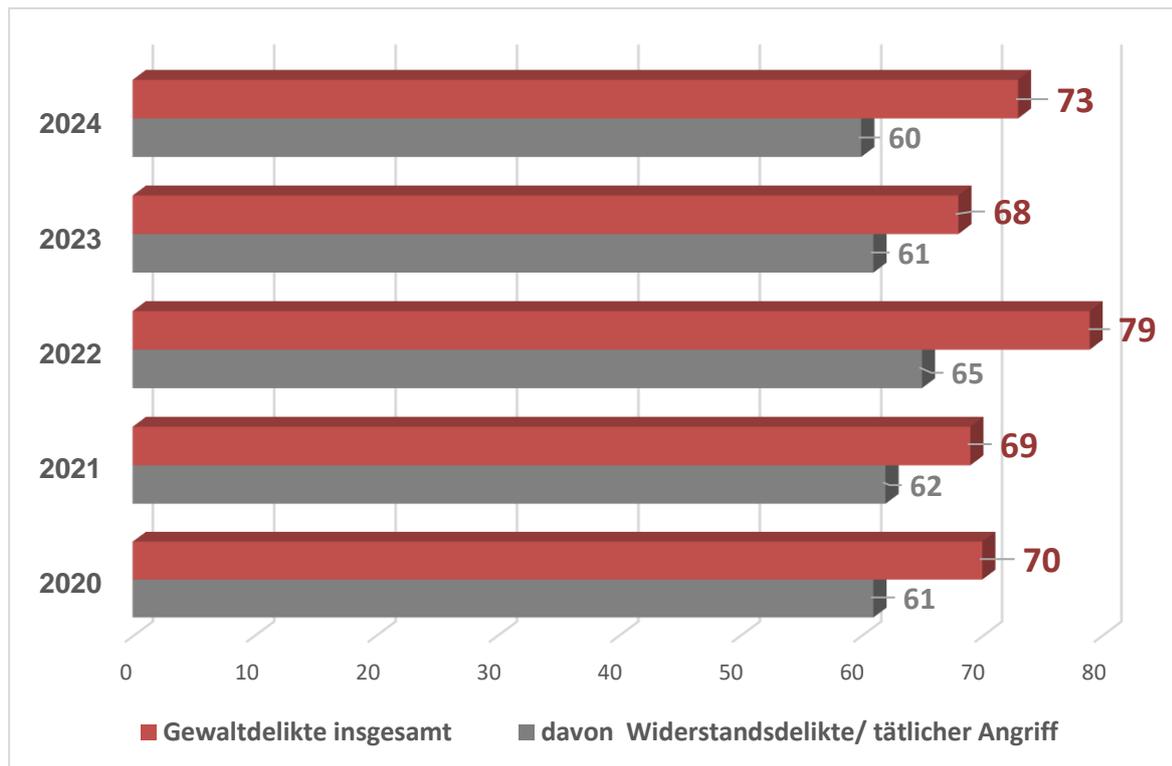


Abbildung 9: Übersicht der Gewaltdelikte zum Nachteil von Polizeibeamten

Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte als Untergruppe der sonstigen Straftatbestände sind im Jahr 2024 um 5 Fälle angestiegen.

Widerstandshandlungen nehmen mit 56,16% weiterhin den größten Anteil der Gewaltdelikte ein. Sie sind von 28 Fällen auf 41 Fälle angestiegen.

Beim tätlichen Angriff wiederum ist ein Rückgang von 33 auf insgesamt 19 Fälle zu verzeichnen.

Allerdings ist bei den Verletzten ein Anstieg von 30 zu insgesamt 41 Verletzte zu konstatieren. Dabei handelt es sich um 31 männliche Polizeibeamte, die im Rahmen ihres Einsatzes verletzt wurden und um 10 weibliche Polizeibeamtinnen. Zu schweren und tödlichen Verletzungen ist es nicht gekommen.

<sup>6</sup> Darunter fallen Mord, Totschlag, Raub, vorsätzliche Körperverletzung, gefährliche und schwere Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Beteiligung an einer Schlägerei, Nötigung, Bedrohung, Widerstand und seit dem 01. Januar 2018 der tätliche Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen. Alle aufgeführten Delikte beziehen sich zum Nachteil von Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen

## 7 Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

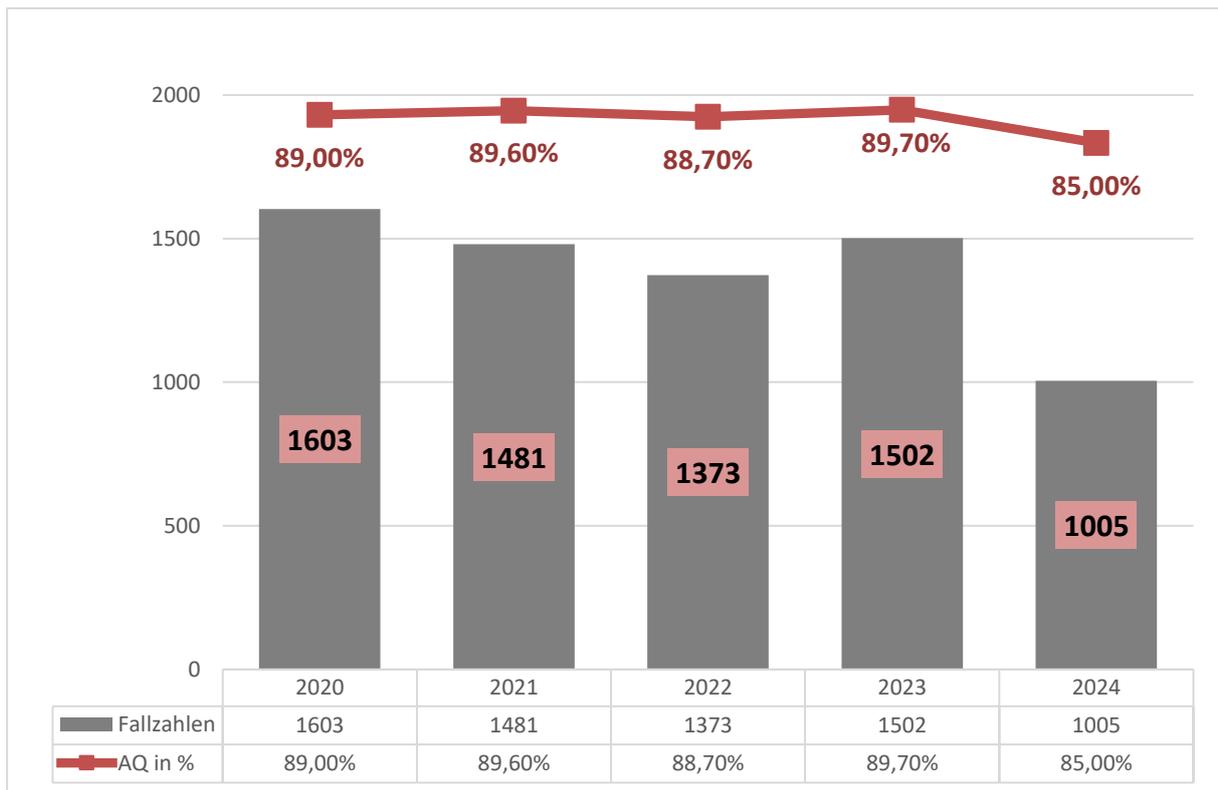


Abbildung 10: Übersicht der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

### 7.1 Betäubungsmittelkriminalität

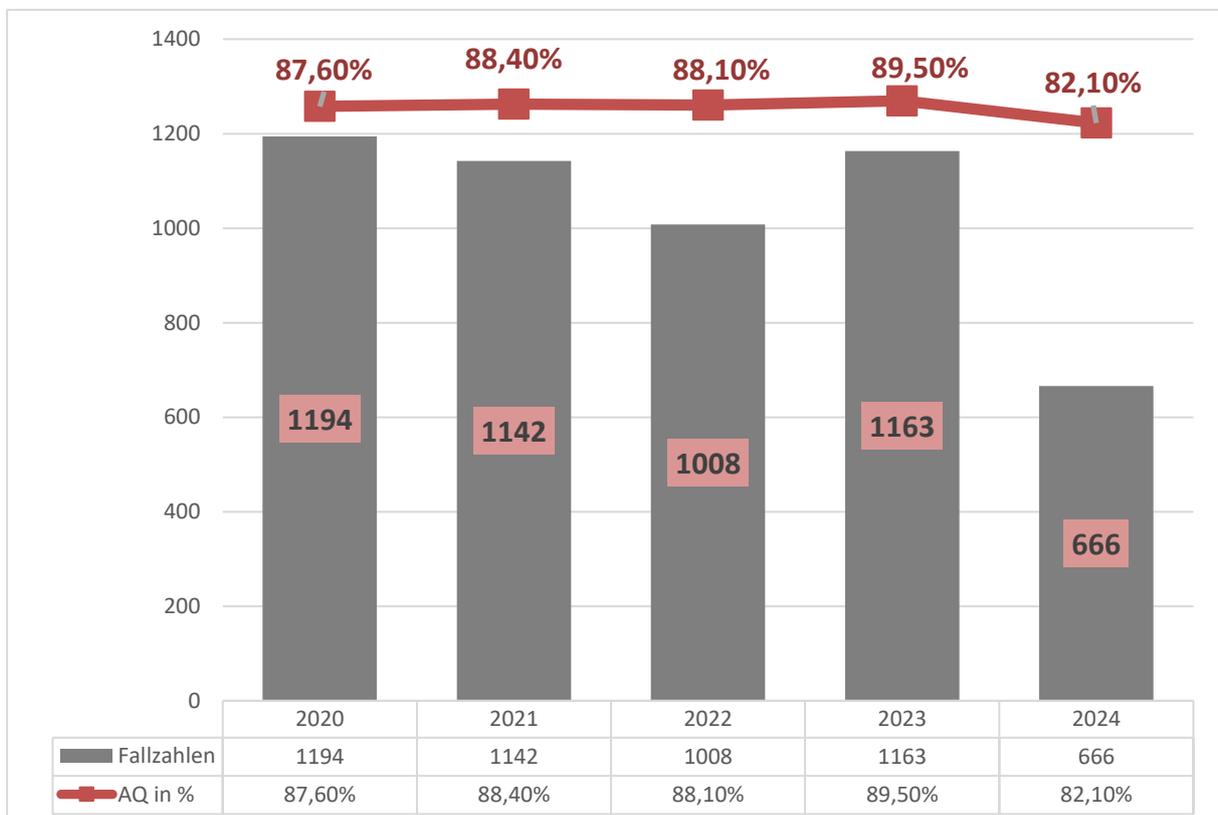


Abbildung 11: Entwicklung der Rauschgiftdelikte

Der deutliche Rückgang der Fallzahlen im Bereich Betäubungsmittelkriminalität von 1163 Fällen auf 666 Fälle ist auf die Teillegalisierung von Cannabis zum 01. April 2024 zurückzuführen, die zum Rückgang der allgemeinen Verstöße mit Cannabis von 623 auf 187 Fälle führte.

Im Bereich der allgemeinen Verstöße mit Kokain allerdings ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 72 Fälle (von 69 auf 141) zu verzeichnen.

## 8 Darstellung einzelner Phänomene

### 8.1 Straßenkriminalität<sup>7</sup>

	2023	2024	+/-
Fallzahl	3162	3368	206
Aufklärungsquote in %	15,3	21,1	5,8

Tabelle 6: Entwicklung der Straßenkriminalität

Für den Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität dürfte der Anstieg in den Deliktsbereichen des Diebstahls von Moped und Kleinkraftrad sowie des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen kausal sein<sup>8</sup>.

### 8.2 Häusliche Gewalt

Mit der Einführung der bundeseinheitlichen polizeilichen Definition der Begrifflichkeit „Häusliche Gewalt“ im Jahre 2021 wird die bisher bekannte Definition „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ abgelöst.

*„Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig*

<sup>7</sup> Zur Straßenkriminalität zählen Delikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen stattfinden oder auch sexuelle Belästigung und Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub auf Geld und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, erpresserischer Menschenraub sowie Geiselnahme i.V.m. Überfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kfz sowie von/aus Automaten, Taschendiebstahl, Diebstahl insgesamt von Kraftwagen/Mopeds/Krafträdern und Fahrrädern sowie deren unbefugten Ingebrauchnahme, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kfz

<sup>8</sup> vgl. hierzu Ziffer 4.1

von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht“.

Die häusliche Gewalt umfasst die Partnerschafts- und innerfamiliäre Gewalt.

Straftaten	2023	2024	Zu-/Abnahme	
			Anzahl	%
Häusliche Gewalt insgesamt	926	955	29	3,1
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0
Sexualstraftaten	32	30	-2	6,3
Körperverletzungen insgesamt	659	687	28	4,3
Bedrohung	176	201	25	14,2
Stalking	24	16	-8	33,3
Ermittelte Tatverdächtige	802	824	22	2,7
davon männlich	625	600	-25	4
davon weiblich	177	224	47	26,6
Tatverdächtige Nichtdeutsche	388	410	22	5,7
Tatverdächtige Nichtdeutsche in %	48,4	49,8	1,4	1,4

*Tabelle 7: Übersicht Straftaten und Tatverdächtige im Kontext Häusliche Gewalt*

Im 5-Jahresvergleich ist mit 955 Fällen häuslicher Gewalt ein Höchststand erreicht. 29 Fälle mehr im Vergleich zum Vorjahr konnten festgestellt werden.

Die Anzahl der weiblichen Tatverdächtigen ist von 177 auf 224 angestiegen. Körperverletzungen nehmen den größten Anteil der Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt ein. Zu Straftaten gegen das Leben kam es nicht.

### 8.3 Messerangriffe

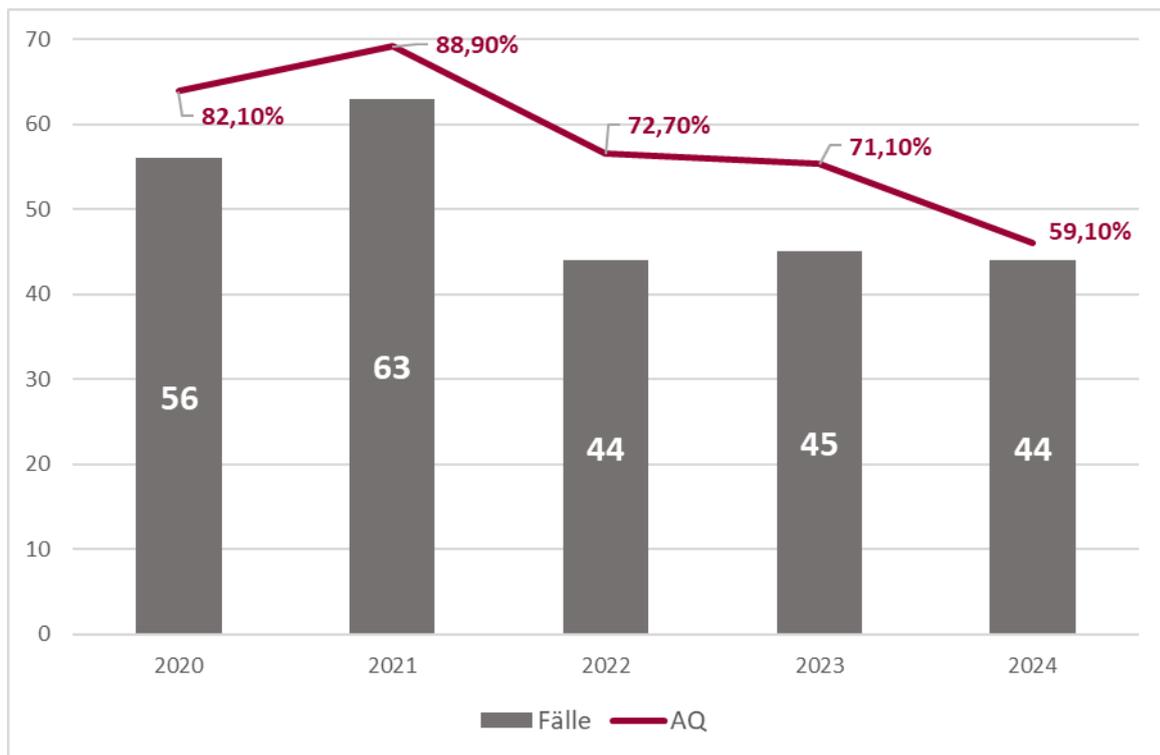


Abbildung 12: Straftaten unter Verwendung eines Messers

Die Fälle, in denen Täter bei der Tatbegehung ein Messer verwenden, halten sich in den Jahren 2022 bis 2024 konstant. Die Aufklärungsquote allerdings ist von 71,10% auf 59,10% gesunken.

## 9. Kriminalität im Kontext von Zuwanderung<sup>9</sup>

### 9.1 Entwicklung der durch Zugewanderte begangene Delikte ohne ausländerrechtlichen Verstöße

Straftaten nach Deliktgruppen	2023	2024	Zu-/Abnahme	
	Fälle	Fälle	Anzahl	in %
<b>Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße</b> , davon	1280	1377	97	7,6%
<b>Straftaten gegen das Leben</b> , davon	2	2	0	0,0%
▪ Mord	1	0	-1	-100,0%
▪ Totschlag	1	2	1	100,0%
▪ Fahrlässige Tötung	0	0	0	0,0%
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b> , davon	38	30	-8	-21,1%
▪ Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	14	8	-6	-42,9%
▪ Vergewaltigung	11	6	-5	-45,5%
▪ sexuelle Belästigung	6	5	-1	-16,7%
▪ Exhibitionistische Handlungen	1	2	1	100,0%
<b>Rohheitsdelikte</b> , davon	343	399	56	16,3%
▪ Körperverletzungen	248	287	39	15,7%
▪ Bedrohung	58	83	25	43,1%
▪ Raub	1	0	-1	-100,0%
<b>Diebstahl insgesamt</b> , davon	258	318	60	23,3%
▪ Ladendiebstahl	180	229	49	27,2%
▪ Wohnungseinbruchdiebstahl	2	3	1	50,0%
▪ Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	20	32	12	60,0%
<b>Vermögens- und Betrugsdelikte</b> , davon	276	371	95	34,4%
▪ Beförderungerschleichung	180	253	73	40,6%
▪ Urkundenfälschung	30	49	19	63,3%
▪ Waren- und Warenkreditbetrug	19	27	8	42,1%
<b>Sonstige Straftatbestände (StGB)</b> , davon	141	142	1	0,7%
▪ Sachbeschädigung	25	21	-4	-16,0%
▪ Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	7	12	5	71,4%
▪ Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftate	0	1	1	100,0%
<b>Strafrechtliche Nebengesetze</b> , davon	335	206	-129	-38,5%
▪ Rauschgiftdelikte	203	89	-114	-56,2%
▪ Verstoß gegen das Waffengesetz	6	11	5	83,3%
<b>Straßenkriminalität</b>	107	131	24	22,4%
<b>Gewaltkriminalität</b>	123	138	15	12,2%

Tabelle 8: Entwicklung ausgewählter Straftaten durch Zuwanderer

<sup>9</sup> Zugewanderte erhalten in der PKS den Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte“, „Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“

Die Mehrheit der Straftaten, die durch Zuwanderer begangen werden, sind überwiegend Körperverletzungen, Ladendiebstahl sowie Beförderungserschleichung und Delikte der Betäubungsmittelkriminalität.

Die Anzahl der Straftaten insgesamt sind von 1280 auf 1377 Straftaten angestiegen. Ausländerrechtliche Delikte, die nur durch Nichtdeutsche begangen werden können, sind herausgerechnet.

Zuwanderer haben im Jahr 2024 insgesamt 39 Körperverletzungen mehr sowie 49 Ladendiebstähle mehr und 73 Fälle der Beförderungserschleichung mehr verübt. Bei der Betäubungsmittelkriminalität ist ein Rückgang um 114 Fälle zu verzeichnen, das mit der Teillegalisierung der allgemeinen Verstöße mit Cannabis in Verbindung stehen dürfte. Die allgemeinen Verstöße mit Cannabis bilden fast hälftig die Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftkriminalität (40 Fälle im Jahr 2024). Im Jahr 2023 waren es noch 134 Fälle des allgemeinen Verstoßes der Rauschgiftkriminalität und nahmen 66,01% der Rauschgiftdelikte ein.

Von den 287 Fällen der Körperverletzungen richteten sich 155 Fälle gegen andere Zugewanderte.

## 9.2 Tatverdächtige Zugewanderte

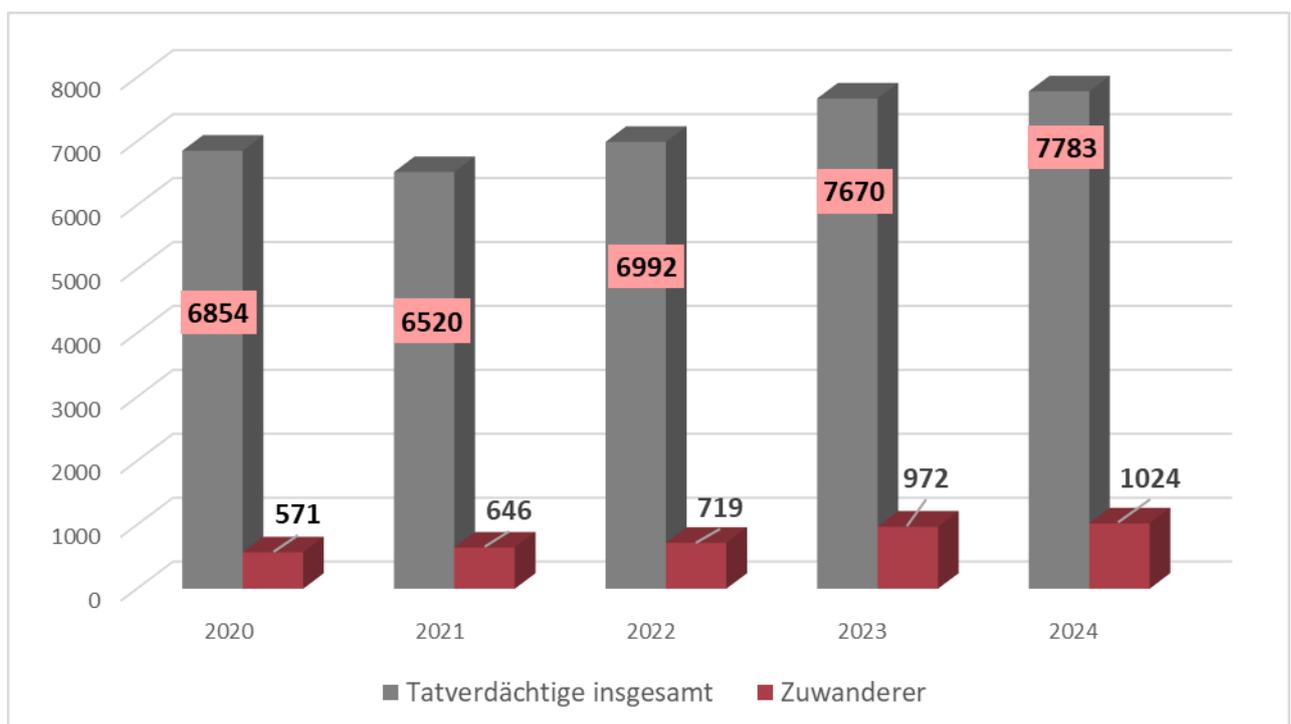


Abbildung 13: Tatverdächtige Zuwanderer im 5-Jahresvergleich

Tatverdächtige Zugewanderte nehmen mit 13,16% einen Anteil der Tatverdächtigen insgesamt ein.

Jährlich ist ein Zuwachs der registrierten tatverdächtigen Zuwanderer festzustellen, wie auch bei den Tatverdächtigen insgesamt.

## 10. Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt

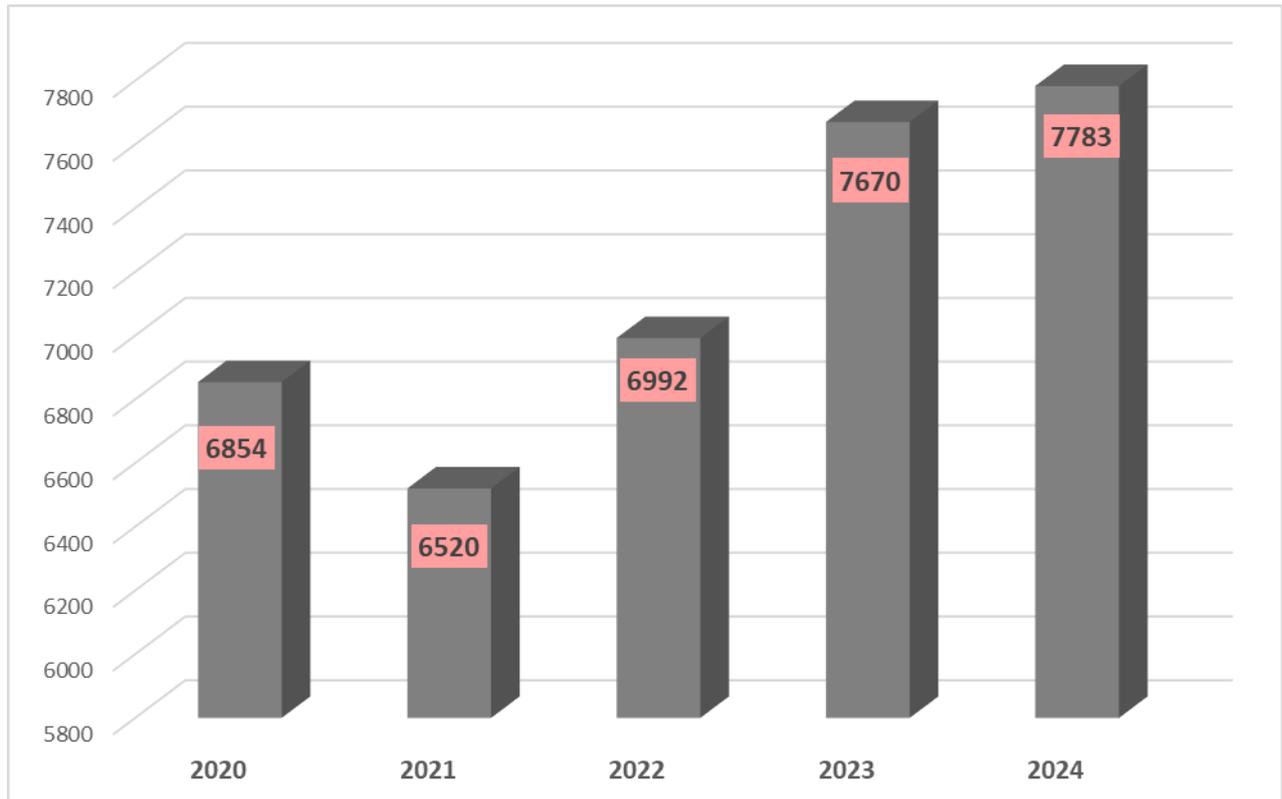


Abbildung 14: Entwicklung der Tatverdächtigen

Im Jahr 2024 wurden 7783 Tatverdächtige registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist erneut ein Anstieg der Tatverdächtigen um 113 zu verzeichnen.

Die Anzahl der registrierten weiblichen Tatverdächtigen ist von 1933 auf 2205 angestiegen, während die Anzahl der männlichen Tatverdächtigen einen Rückgang von 5677 auf 5578 zu verzeichnen hat.

## 10.1 Entwicklung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen

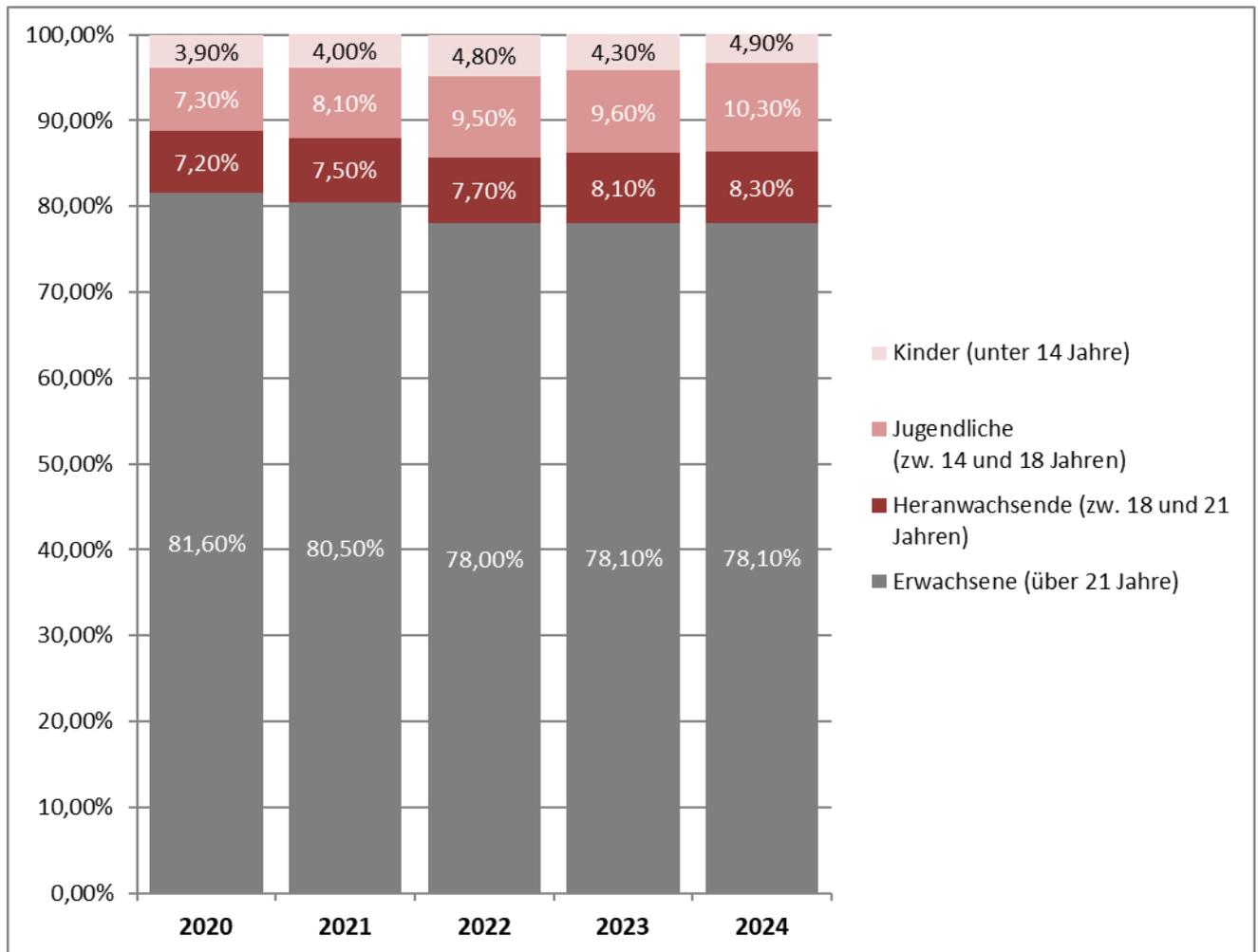


Abbildung 15: Entwicklung der Altersgruppen bei den Tatverdächtigen

In den Altersgruppen halten sich die Erwachsenen auf gleichbleibendem Prozentsatz von 78,10%. Die Anzahl der registrierten tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zeigt einen Anstieg.

0,6% mehr Kinder haben Straftaten begangen und 0,7% mehr Jugendliche sowie 0,2% mehr Heranwachsende wurden ebenfalls als Tatverdächtige registriert.

## 10.2 Straftaten in den Altersgruppen<sup>10</sup>

Straftaten nach Deliktgruppen	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	18	27	19	33	43	13
Raub auf Straße	4	3	7	5	2	4
<b>Körperverletzungen insgesamt, davon</b>	105	147	189	210	94	106
Gefährliche Körperverletzung auf Straße	20	51	71	80	29	39
Bedrohung	28	36	54	64	44	33
Diebstahl insgesamt	108	122	223	234	106	120
Ladendiebstahl insgesamt	85	100	165	166	68	77
Widerstand/tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte	1	0	3	9	4	4
Beleidigung	28	30	28	29	13	24
Sachbeschädigung insgesamt	31	40	37	43	26	24
<b>Rauschgiftdelikte, davon</b>	3	0	45	29	115	57
Unerlaubter Handel mit Rauschgift	1	0	10	6	19	9
Gewaltkriminalität	65	93	144	133	62	75
Straßenkriminalität	40	82	136	142	65	87

Tabelle 9: Entwicklung ausgewählter Straftaten in den Altersgruppen

Die höchsten Anteile der Straftaten bilden in allen Altersgruppen der sogenannten Jugendkriminalität die Körperverletzungen und Diebstähle insgesamt.

Bei den Körperverletzungen wurden 42 Kinder mehr als Tatverdächtige registriert und 21 in der Altersgruppe der Jugendlichen sowie 12 bei Heranwachsenden.

Während die Anzahl der tatverdächtigen Heranwachsenden beim Ladendiebstahl rückläufig ist (-11 Tatverdächtige) und bei Jugendlichen annähernd gleichbleibend, haben 15 tatverdächtige Kinder mehr Ladendiebstähle begangen.

Bei der Verbreitung pornografischer Erzeugnisse ist ebenfalls ein Anstieg bei Kindern um 9 Tatverdächtige zu verzeichnen sowie einen Anstieg um 14 Jugendliche. Bei den Heranwachsenden ist ein Rückgang um 30 Tatverdächtige feststellbar.

28 mehr Kinder begehen Gewaltkriminalität und 42 Kinder mehr Straßenkriminalität.

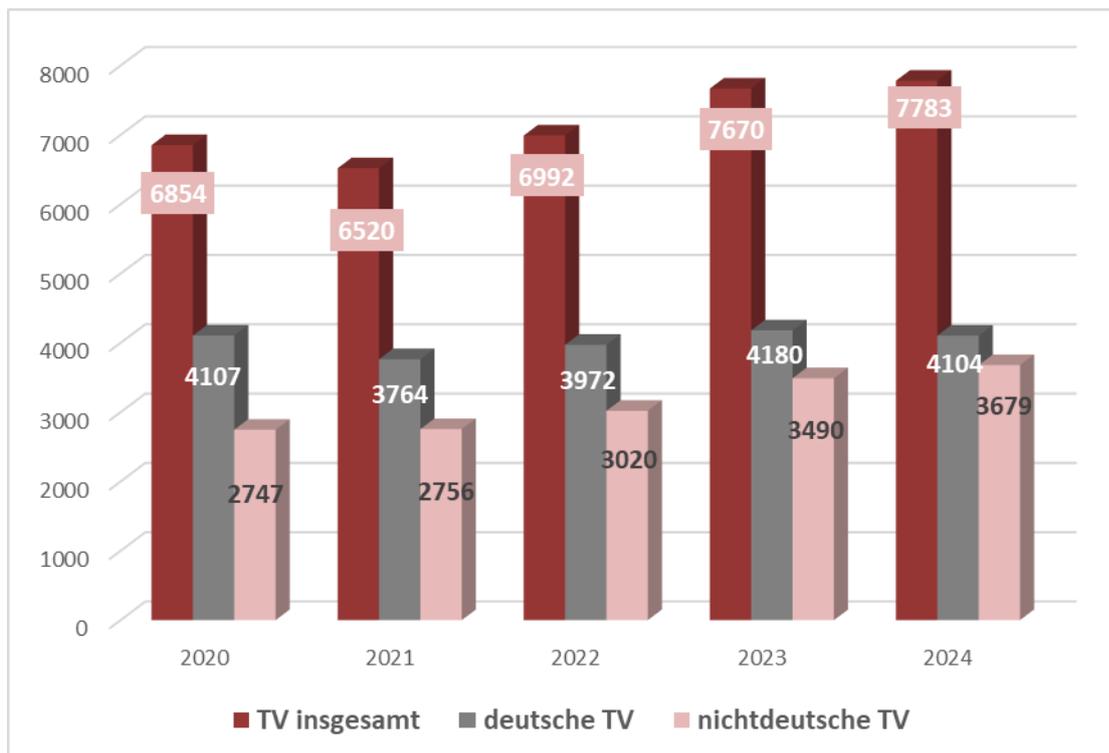
6 Jugendliche mehr konnten der Straßenkriminalität zugeordnet werden. Im Bereich der Gewaltkriminalität ist ein Rückgang um 11 tatverdächtige Jugendliche zu konstatieren.

<sup>10</sup> vgl. Ziffer 10.1 bzgl. Alter von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden

Bei den Heranwachsenden ist ebenfalls ein Anstieg im Bereich der Gewaltkriminalität (+ 13 Tatverdächtige) und Straßenkriminalität (+ 22 Tatverdächtige) feststellbar.

Die Teillegalisierung von Cannabis dürfte für den Rückgang der registrierten Tatverdächtigen in der Altersgruppe der Jugendlichen (- 16 Tatverdächtige) und Heranwachsenden (-58 Tatverdächtige) kausal sein.

### 10.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige<sup>11</sup>



*Abbildung 16: Entwicklung der Nichtdeutschen Tatverdächtigen mit ausländerrechtlichen Verstößen*

Insgesamt 189 Nichtdeutsche Tatverdächtige mehr wurden im Jahr 2024 registriert.

Die Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt ist ebenfalls angestiegen (+ 113 Tatverdächtige).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nehmen an der Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt einen Anteil von 47,3% ein. Im letzten Jahr betrug der Anteil 45,5%.

<sup>11</sup> Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Der Migrationshintergrund lässt sich anhand der PKS nicht erheben